

Mittwoch, 13. April 2005



Hallo Kinder,

was ist Kunst? Ist eigentlich jeder ein Künstler? Diese Fragen haben sich schon viele gestellt. Die Klasse 4c der Adolf-Reichwein-Schule hat darauf sicher einige Antworten erhalten. Rechts lest ihr, was die Kinder erlebt haben.

Rätselfn könnt ihr heute gleich zweimal. Bei dem Quiz der Stadtbibliothek könnt ihr sogar etwas gewinnen.

Ach ja, ich habe noch eine Frage: Kennt ihr Freundschaftsbücher?

Führt ihr vielleicht sogar selber eines? Erzählt mir doch einmal davon. Meine Adresse ist: Göttinger Tageblatt, Stichwort Kinderseite, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen. Ihr könnt auch mailen: taggi@goettinger-tageblatt.de.

Bis dahin viele Grüße – Eure

Taggi

Kunst erleben

Führung und Aktion in der Schule

Kunst beinahe zum Anfassen gab es für die Klasse 4c der Adolf-Reichwein-Schule in Geismar. Die Schülerinnen und Schüler haben im Alten Rathaus in Göttingen die Ausstellung von Nina Kluth besucht, viel über die Bilder erfahren und selber Landschaften gemalt. Die Kunstpädagogin Ute Wieder hat ihnen dabei geholfen.

Kunst ist langweilig! Bilder hängen an der Wand, die Besucher schieben sich an den Bilderreihen vorbei und reden höchstens im Flüsterton miteinander. Und dann sind alle froh, wenn sie endlich wieder draußen sind. Habt ihr das schon einmal so erlebt? Schade, denn dann wart ihr nicht mit einer Kinderführung in einer Ausstellung.

„Westhafen“ von Nina Kluth

25 Jungen und Mädchen der Klasse 4c mit der Kunstlehrerin Ulrike Hartmann hatten das Glück, dass sie Kunst einmal ganz anders erlebt haben. Und dabei haben sie festgestellt, dass Bildergucken sehr spannend sein kann und dass sie manches auch selber ganz gut malen können. Die Idee kam eigentlich von der Klasse selbst. „Wir wollen Landschaften malen“, hatten die Kinder gewünscht. Da bot es sich an, die Ausstellung „Westhafen“ von Nina Kluth zu besuchen.

Ute Wieder ist Kunstpädagogin. Sie führt Kinder durch Ausstellungen, spricht mit ihnen über die Bilder und erklärt ihnen die Maltechniken – und vor allem kann sie zuhören. Der Kunstverein Göttingen organisiert solche Veranstaltungen für Schulen und für junge Besu-

cher. Im Februar haben die Viertklässler die Kunstaussstellung von Nina Kluth im Alten Rathaus in Göttingen besucht. Sie haben die Bilder sehr genau betrachtet und dabei zum Beispiel gemerkt, dass Nina Kluth die Farbe sehr dick aufträgt.

Waldbild mit Fluss

Anschließend haben sie selber Bilder gemalt und über ihren Besuch in der Ausstellung geschrieben. „Ein Bild hat mich besonders fasziniert“, schreibt Nils. „Es war ein schönes Waldbild mit einem Fluss.“ Jens fand das Bild „Die gelbe Landschaft“ am besten. Morten mochte „Der Parkplatz“. Das „Bild mit dem Blauen Pflaster“ war der Favorit von Bastian und Ann-Kristin. Bastian hat sich auch gemerkt, dass das teuerste Bild der Ausstellung 3500 Euro kosten sollte.

Ute Wieder ist später in den Kunstunterricht gekommen und hat dort noch einmal mit den Neun- und Zehnjährigen gemalt. Dabei sind viele schöne Bilder entstanden. Robin hat danach zusammengefasst: „Es macht einfach Spaß, mit Frau Wieder zu arbeiten.“

Verena Leidig

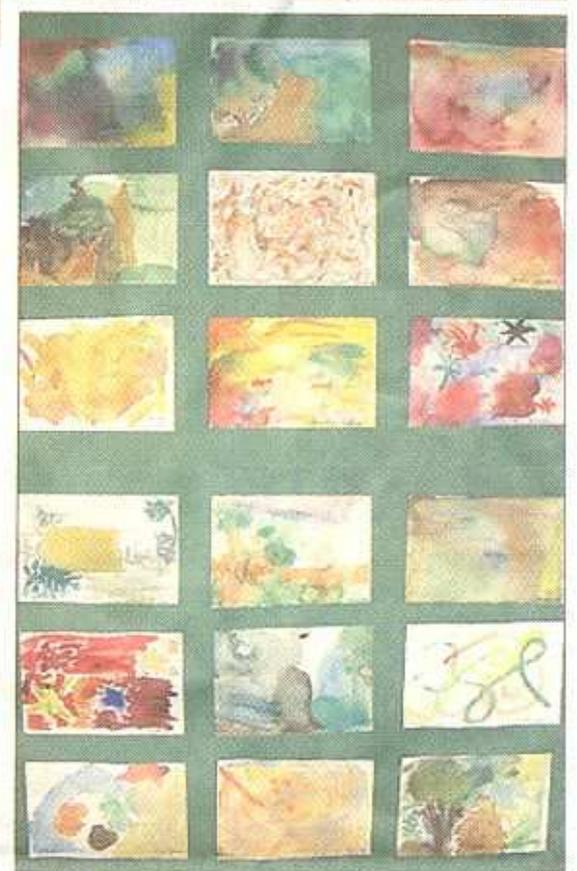
Für die Ausstellung von Zbigniew Rogalski, die ab dem 24. April im Künstlerhaus, Gotmarstraße 1 gezeigt wird, werden Kinderführungen angeboten: für Kinder von fünf bis neun Jahren an den Donnerstagen, 19. Mai und 2. Juni, um 16 Uhr bei Ute Wieder. Kinder ab zehn Jahren führt Charlotte Kowollik am Donnerstag, 12. Mai, ab 16 Uhr durch die Ausstellung. Anmeldungen unter Telefon 05 51/4 45 73.



Ute Wieder und die 4c: im Klassenzimmer ...



... und in der Ausstellung.



Hartmann (3) Alles Kunst: Aquarelle der Schüler.